



---

## AUSSCHREIBUNGEN

### Aktuelle interne Ausschreibungen der Universität Bayreuth:

#### ■ Programm zur Förderung der Chancengleichheit für Frauen in Forschung und Lehre

##### Stichtag: 15. Januar 2025

Die Bayerische Staatsregierung führt mit besonderen Haushaltsmitteln des Freistaates Bayern im Jahr 2025 das „Programm zur Förderung der Chancengleichheit für Frauen in Forschung und Lehre“ fort. Im Rahmen der Universität Bayreuth verfügbaren Mittel werden Stipendien für Wissenschaftlerinnen vergeben.

Die Stipendien werden bevorzugt an Frauen in der Qualifizierungsphase nach Abschluss der Promotion vergeben. Beantragt werden können

- Stipendien für Wissenschaftlerinnen nach der Promotion (nach abgeschlossener mündl. Prüfung),
- Stipendien für Habilitandinnen (Mentorat angemeldet),
- Stipendien für Wissenschaftlerinnen nach der Habilitation oder äquivalent,
- Stipendien für Wiedereinsteigerinnen nach der Familienphase (auch als Promotionsstipendium

→ [Weitere Informationen](#)

### DFG: Infrastructure Priority Programme “International Ocean Drilling Programme<sup>3</sup> (IODP<sup>3</sup>)” (SPP 527)

#### Deadline: 4 February 2025

Over more than 50 years, scientific ocean drilling programmes have significantly shaped our knowledge about our planet and the Earth system, and specifically improved our understanding of climate change, plate tectonics and marine geohazards. The “International Ocean Drilling Programme<sup>3</sup> (IODP<sup>3</sup>)” is an international scientific ocean drilling programme under the joint lead of the European Consortium for Ocean Research Drilling (ECORD) and Japan to be launched in January 2025.

Scientific objectives of IODP3 are summarised in the new 2050 Science Framework (see link below), which defines seven Strategic Objectives for targeted investigations: (1) Habitability and Life on Earth, (2) The Oceanic Life Cycle of Tectonic Plates, (3) Earth’s Climate System, (4) Feedbacks in the Earth System, (5) Tipping Points in Earth’s History, (6) Global Cycles of Energy and Matter, and (7) Natural Hazards Impacting



Society. The fulfilment of the 2050 Science Framework also requires long-term, multidisciplinary research efforts with multiple expeditions combining several Strategic Objectives in Flagship Initiatives. Compared to former science plans, the new 2050 Science Framework puts a stronger focus on the societal relevance of its Strategic Objectives and is more focused on processes in Earth system components and key interactions among them.

A new development is the implementation of land-to-sea (L2S) drilling projects jointly with the “International Continental Scientific Drilling Programme (ICDP)”. Such projects will help to achieve a holistic understanding of, for example, natural hazards, the interplay between fresh and seawater along coastlines, ice sheet dynamics and sea level change, or the formation of sustainable georesources.

SPP 527 provides opportunities for innovative research on data and cores from the above listed ocean drilling programmes, but also for the preparation of future expeditions or the development of drilling tools and software. Proposals submitted under SPP 527 must have a clear link to ongoing, past or future drilling projects.

→ [Further information](#)

### **BMBF: Förderung von Projekten zum Thema Interaktive Technologien für die kardio-onkologische Nachsorge**

**Stichtag: 31. Januar 2025 um 12:00 Uhr**

Gegenstand der Förderung sind Forschungsaufwendungen im Rahmen vorwettbewerblicher wissenschaftlicher Verbundvorhaben. Dabei steht die enge fachliche Zusammenarbeit von Forschenden aus Wirtschaft und Wissenschaft sowie Vertretenden der Zielgruppe zur Überprüfung der Umsetzbarkeit grundlegender Forschungsergebnisse in eine spätere wirtschaftliche Nutzung und Verwertung im Mittelpunkt.

Inhaltlich werden im Rahmen dieser Bekanntmachung Verbundprojekte gefördert, die digitale Anwendungen und Technologien für die Stärkung der Lebensqualität und Belastungsfähigkeit im Alltag von Krebspatienten beziehungsweise Krebsüberlebenden erforschen und entwickeln. Diese müssen den Bereich der Kardio-Onkologie adressieren. Außerdem sind Setting-übergreifende Angebote, nutzbare Screening- und Diagnostikinstrumente, individuelle Nachsorgepläne sowie niedrigschwellige Wissensvermittlung und Beratung von Patienten und Angehörigen denkbar.

→ [Weitere Informationen](#)



**BMBF: Förderaufruf „Innovative Bioproduktion für eine klimaneutrale Industrie“**

**Stichtag: 3. März 2025**

Dieser Förderaufruf nimmt Bezug auf die [Rahmenbekanntmachung „Zukunftstechnologien für die industrielle Bioökonomie“](#) vom 20. November 2024 und adressiert dabei die Themenbereiche „Nachhaltige Bioprozesse für die Industrie“ und „Neuartige bioökonomische Produkte“.

Gefördert werden vorwettbewerbliche Forschungs- und Entwicklungs-(FuE-)Vorhaben, die innovative biotechnologische Verfahren auf ihrem Weg in die industrielle Anwendung entscheidend voranbringen. Biobasierte Produkte und Prozesse sollen den Weg zur klimaneutralen und kreislauffähigen Industrie ebnen. Der Förderaufruf ist offen für alle Branchen. Eine Schlüsselrolle kommt der chemischen Industrie zu. Die FuE-Vorhaben sollen in Zusammenarbeit von Wirtschaft und Wissenschaft durchgeführt werden – idealerweise unter industrieller Federführung. Die Beteiligung von umsetzungsstarken Industriepartnern, welche die entwickelten Prozesse später in die Anwendung bringen können, wird erwartet.

Mögliche Themen für FuE-Vorhaben können sein (exemplarische Aufzählung):

- Nutzung erneuerbarer Kohlenstoffquellen (z. B. biogene Rest- und Abfallstoffe, Sekundärrohstoffe, CO<sub>2</sub>) zur Herstellung von Plattformchemikalien der chemischen Industrie (Alkohole, Ketone, Säuren usw.)
- Ressourceneffiziente Herstellung von Feinchemikalien (z. B. Building Blocks für Pharmazeutika, Agrochemikalien oder Zusatzstoffe für die Kunststoffindustrie)
- Entwicklung nachhaltiger Schmierstoffe, Kleber oder Beschichtungen
- Entwicklung biobasierter Inhaltsstoffe (z. B. für die Anwendung als Nahrungsmittelzusatzstoff oder als Wirkstoff in Wasch- und Reinigungsmitteln)
- Nachhaltige, industrielle Produktion von Fasern für kreislauffähige Textilien

Die Rohstoffbasis der biotechnologischen Prozesse muss nachhaltig und skalierbar sein. Die Nutzung von Abfallströmen und von CO<sub>2</sub> als Rohstoffquellen ist von besonderem Interesse. Zielkonflikte, die sich u. a. aus der gewählten Rohstoffbasis des Bioprozesses ergeben können, sind zu reflektieren und im Antrag einzuordnen. Projektvorschläge, die erkennbar dem Food-First-Prinzip entgegenstehen, sind von der Förderung ausgeschlossen.

→ [Weitere Informationen](#)



**BMBF: Nationale Bioökonomiestrategie "Transformation der Landwirtschaft zu Agroecology-Lösung"**

**Stichtag: 17. Februar 2025, 14:00 Uhr (Ideenskizze) – 9. Juli 2025, 14:00 Uhr (Projektskizze)**

Förderung internationaler Verbundvorhaben im Rahmen der Nationalen Bioökonomiestrategie „Bewertung und Auswirkung der Agroecology auf die Wertschöpfungskette und Politik unter Einbeziehung von Umwelt-, Wirtschafts- und Sozialperspektiven“.

Die Transformation der bestehenden Landwirtschaft hin zu einer auf Agroecology basierten Lösung hat das Potenzial, die genannten Herausforderungen hinsichtlich Klimawandel, Schutz der biologischen Vielfalt und der Ökosysteme sowie Stärkung der Nachhaltigkeit und Resilienz von Landwirtschafts- und Landnutzungssystemen zu bewältigen.

Hierzu ist die Hervorhebung der positiven Auswirkungen von Agroecology basierten Praktiken auf die genannten Herausforderungen unerlässlich. Dies beinhaltet die Bewertung und Auswirkung von Agroecology in den folgenden Aspekten: Quantifizierung der Umweltauswirkungen, Umgestaltung von Wertschöpfungsketten und Beiträge von politischer und öffentlicher Seite zur Unterstützung der Transformation zur Agroecology.

Die Projekte sollen dabei auf einem multidisziplinären und integrierten Ansatz mit einer Multi-Akteurs-Perspektive beruhen, um die Mitgestaltung, Mitbewertung und Mitumsetzung der Innovationen entlang aller relevanten Akteure (relevante Akteure verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen als auch Landwirte, vor- und nachgelagerte Agrarunternehmen und Verbraucher) zu ermöglichen. Projektskizzen können dabei auf bestehende Living Labs aufbauen oder der Living-Lab-Methodik folgen (gemäß der Definition des Europäischen Netzwerks für Living Labs).

Die Anträge müssen eine europäische Perspektive bieten, indem sie sich mit Problemen und Herausforderungen befassen, die für mindestens drei an der AGROECOLOGY-Partnerschaft und an der Ausschreibung beteiligten Ländern relevant sind und Innovationen in Bezug auf diese Themen vorschlagen und testen.

Entsprechend werden Vorhaben zu folgenden Themenschwerpunkten gefördert.

- Themenschwerpunkt 1: Bewertung der Auswirkungen der Agroecology sowie die Identifizierung von Best Practices [...]
- Themenschwerpunkt 2: Wertschöpfungsketten, Geschäftsmodelle und politische Ansätze, um den Übergang zu Agroecology zu ermöglichen [...]

→ [Weitere Informationen](#)



**StMWK: Förderaufruf Technologietransfer - EFRE-Förderperiode 2021-2027**

**Stichtag: 31.01.2025 (für Projekte mit Start ab 01.07.2025)**

Ziel der geförderten Technologietransferprojekte muss die Unterstützung der Entwicklung und Herstellung kritischer Technologien in folgenden drei Sektoren (STEP-Technologiefelder) sein:

- digitale Technologien, einschließlich Technologien, die zu den Vorgaben und Zielen des Politikprogramms 2030 für die digitale Dekade beitragen und technologieintensive Innovationen;
- umweltschonende und ressourceneffiziente Technologien, einschließlich Netto-Null-Technologien im Sinne der Netto-Null-Industrieverordnung;
- Biotechnologien, einschließlich Arzneimittel, die in der Unionsliste der kritischen Arzneimittel aufgeführt sind, sowie deren Bestandteile.

Antragsberechtigt sind alle staatlichen und kirchlichen bayerischen Hochschulen inklusive der Planungsregion 14 (München) sowie die bayerischen Universitätsklinika.

Verbindlich ist die Einbindung von mindestens sechs bayerischen Unternehmen, wobei KMU primäre Zielgruppe der Maßnahmenart sind. Größere Unternehmen können im kleineren Umfang beteiligt werden.

→ [Weitere Informationen](#)

**VolkswagenStiftung und Weitere: WissKomm-Kolleg - Zweite Runde**

**Stichtag: 19. Februar 2025**

In Kooperation mit der VolkswagenStiftung und weiteren Organisationen schreiben die Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. und die Claussen-Simon-Stiftung das einjährige Akademieprogramm erneut aus.

Mit dem WissKomm-Kolleg bietet sich Kommunikator:innen ein Akademieprogramm, das neben der Vermittlung von Kompetenzen vor allem die Reflexion der eigenen Rolle im Spannungsfeld von Öffentlichkeit, Politik und Wissenschaft, den Erfahrungsaustausch und die Vernetzung in den Mittelpunkt rückt. Digitalisierung, Klimakrise, internationale Konflikte oder soziale Ungleichheiten – diese gesamtgesellschaftlichen Herausforderungen sind ohne fundierte wissenschaftliche Erkenntnisse und Lösungsansätze nicht zu bewältigen.

→ [Weitere Informationen](#)



**Alexander von Humboldt Stiftung: Philipp Schwarz Initiative - Ausschreibung Brückenstipendien**

**Stichtag: 3. Januar 2025**

**Virtuelle Sprechstunden: 12.12.2024 oder 17.12.2024,**

Zur Anbahnung einer Förderung in der Philipp Schwarz-Initiative richtet die Alexander von Humboldt-Stiftung temporär Brückenstipendien zur finanziellen Unterstützung nachweislich gefährdeter Forscher\*innen ein, die sich bereits im Schengenraum aufhalten. Die Förderungen ermöglichen es Hochschulen und Forschungseinrichtungen in Deutschland, gefährdete Forschende bei sich aufzunehmen und einen gemeinsamen Antrag auf eine Förderung im Hauptprogramm der Philipp Schwarz Initiative zu erarbeiten.

Deutsche Hochschulen / Forschungseinrichtungen nominieren gefährdete Forschende, die sich bereits im Schengenraum aufhalten. Voraussetzung für eine Förderung ist die Zusage seitens der aufnehmenden Einrichtung, dass in dieser Zeit eine Nominierung für eine Förderung der Philipp Schwarz-Initiative in Auswahlrunde 15, Frist 14.02.2025, vorbereitet und eingereicht wird. Eigenbewerbungen durch Forscher\*innen selbst sind nicht möglich.

→ [Weitere Informationen](#)

**Alexander von Humboldt Stiftung: 15. Ausschreibungsrunde der Philipp-Schwartz-Initiative**

**Stichtag: 14. Februar 2025**

Mit der Philipp Schwarz-Initiative erhalten Hochschulen und Forschungseinrichtungen in Deutschland die Möglichkeit, gefährdete Forschende im Rahmen eines Fellowships aufzunehmen.

Für eine Förderung im Rahmen der Initiative kommen nachweislich gefährdete Forschende – unabhängig von Fachgebiet und Herkunftsland – infrage.

Einrichtungen, die an der Aufnahme gefährdeter Forschender interessiert sind, aber keine spezifische Person im Blick haben, können sich an [Scholars at Risk Network](#) und [Council for At-Risk Academics](#) wenden, die ggf. helfen können, geeignete Kandidat\*innen zu finden.

Bitte beachten Sie, dass Forschende sich in diesem Programm nicht direkt bewerben können. Interessierte Forscher\*innen sollten sich an potenzielle Gastinstitutionen in Deutschland wenden, die eine Antragstellung übernehmen können. Scholars at Risk hat zu diesem Zweck eine Liste mit nachweislich gefährdeten Wissenschaftler\*innen erstellt, die aktuell an einer Beschäftigung in Deutschland interessiert sind: <https://www.scholarsatrisk.org/scholars-seeking-germany/>

→ [Weitere Informationen](#)

**Henriette Herz Scouting Programme**

**Application anytime**



The Henriette Herz Scouting Programme seeks to recruit researchers as scouts who already have their own international network and would like to expand their team to include an excellent Humboldt Research Fellow. Two programme lines invite applications from both up-and-coming academics, who are (junior) professors or group leaders, as well as established researchers. We particularly welcome applications from individuals who have not been connected with the Humboldt Foundation to date.

If you are selected as a scout, you have the opportunity to recommend three research talents from abroad for a Humboldt Research Fellowship. After formal approval, the fellowships will be granted directly.

→ [Further information](#)

## FÖRDERPROGRAMME FÜR GEFLÜCHTETE WISSENSCHAFTLER:INNEN

### EU: MSCA4Ukraine: Budget um weitere 10 Mio. Euro aufgestockt

Im April 2024 hat die Europäische Kommission das Budget für die MSCA4Ukraine-Initiative zur Unterstützung von Forschenden, die aus der Ukraine fliehen mussten, nochmals um 10 Millionen EUR aufgestockt. Diese Unterstützung wird seit Beginn des völkerrechtswidrigen russischen Angriffskrieges auf die Ukraine im Rahmen der Marie-Sklodowska-Curie-Maßnahmen (MSCA) gewährleistet.

Die nächste Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen für MSCA4Ukraine wird voraussichtlich im Mai 2024 veröffentlicht, sodass die ausgewählten Stipendiatinnen und Stipendiaten Anfang 2025 mit ihren Forschungsvorhaben beginnen können.

→ [Weitere Informationen](#)

### EU: Ukraine zu Horizon Europe assoziiert

Am 9. Juni 2022 trat das Assoziierungsabkommen der Ukraine zu Horizon Europe in Kraft. Das Abkommen gilt rückwirkend ab dem 1. Januar 2021.

Bei einer Assoziierung an Horizon Europe schließen Nicht-EU-Staaten mit der EU ein Kooperationsabkommen und zahlen in das Forschungsrahmenprogramm ein. Vor dem Hintergrund des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine hat die Europäische Kommission der Ukraine die finanziellen Beiträge zu Horizon Europe jedoch erlassen.

Assoziierte Staaten können, bis auf wenige Ausnahmen, zu den gleichen Bedingungen an Horizon Europe teilnehmen wie EU-Mitgliedstaaten. → [Weitere Informationen](#)



### **EU: Jobs für Geflüchtete aus der Ukraine in laufenden Forschungsprojekten**

Unter den vielen Menschen, die gerade die Ukraine verlassen, sind auch viele Menschen mit gefragten Qualifikationen, wie Forschende, Technikerinnen und Techniker oder Laborpersonal. Im Funding and Tenders Portal gibt es nun eine neue Funktion, um Jobs für Geflüchtete in laufenden EU-Projekten (H2020 und Horizont Europa) anzubieten. Hierfür ist ein Formular für Beschäftigungsangebote im Portal auszufüllen. Ein [Wiki](#) erklärt, wie ein solches Angebot erstellt wird. → [Weitere Informationen](#)

### **EU: ERA4Ukraine – Neues Portal für Wissenschaftler aus der Ukraine bei EURAXESS**

Das neue Portal, das seit dem 22. März 2022 am Start ist, gibt einen zentralen Überblick über Hilfs- und Unterstützungsangebote der Europäischen Kommission, der EU-Mitgliedstaaten und weiterer Länder für geflüchtete und gefährdete Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus der Ukraine. Helfen Sie mit und leiten Sie die Information an Ihre Kontakte weiter. → [Weitere Informationen](#)

### **EU: EIT continues to strengthen its support for Ukrainian innovators - New Innovation Hub opens in Ukraine**

The European Institute of Innovation and Technology (EIT) is pleased to announce the launch of its newest innovation hub in Ukraine. The new hub will build on the strong efforts of the EIT Community to support Ukrainian innovators. The EIT Community in 2023 alone has opened over 50 of its education, entrepreneurship and business acceleration programmes for Ukrainian citizens and channeled over EUR 4 million towards strengthening Ukraine.

The new regional hub, located in Kyiv, Ukraine, will connect regional actors, innovators, and partners to Europe's largest innovation ecosystem and serve as a one-stop shop for local stakeholders to access the EIT Knowledge and Innovation Communities (KICs).

→ [Further information](#)

### **DAAD: Hilde Domin-Programm**



Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) bietet aus Mitteln des Auswärtigen Amtes (AA) das Stipendienprogramm „Hilde Domin-Programm“ an. Das Programm soll weltweit gefährdete Studierende sowie Doktorand:innen, denen in ihrem Herkunftsland formal oder de facto das Recht auf Bildung verweigert wird, darin unterstützen, ein Studium in Deutschland aufzunehmen oder fortzusetzen, um einen Studien- oder Promotionsabschluss an einer deutschen Hochschule zu erlangen.

Die Universität Bayreuth unterstützt Gastgeber:innen und Wissenschaftler:innen bei der Nominierung, die jederzeit möglich ist. Eine Selbstbewerbung ist nicht möglich. → [Weitere Informationen](#)

#### **DAAD: Webseite zur Ukraine-Hilfe**

Der DAAD bündelt auf der Webseite der „Nationalen Akademischen Kontaktstelle Ukraine“ umfangreiche Informations- und die vielfältigen Hilfsangebote der deutschen Wissenschaft für ukrainische Studierende und Forschende. Neben den direkten Hilfsangeboten werden so zudem die deutschen Hochschulen, die Allianz der Wissenschaftsorganisationen und weitere Institutionen und Organisationen des Wissenschaftssystems erfasst. → [Weitere Informationen](#)

#### **DFG: Geflüchtete Forschende**

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) unterstützt aus ihren Heimatländern geflüchtete Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, indem sie die Mitarbeit in Forschungsprojekten sowie die Antragstellung im Walter Benjamin-Programm (Option Walter Benjamin-Stelle, nicht -Stipendium) erleichtert.

Alle Projektleitungen und auch die Hochschulen können Zusatzanträge stellen, um qualifizierte Geflüchtete – angehende oder promovierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler – in bereits geförderte DFG-Projekte einzubinden. Diese Anträge können dadurch begründet werden, dass für den weiteren Verlauf eines Projektes nun Personen zur Verfügung stehen, durch deren Mitarbeit zusätzliche Impulse für die wissenschaftlichen Arbeiten im Projekt ausgehen. Außerdem ist die Finanzierung über bereits bewilligte Mittel möglich; Optionen sind Gästemittel, Personalstellen oder das Mercator-Modul.

Die Universität unterstützt Projektleitungen bei der Antragstellung, die jederzeit möglich ist.

→ [Weitere Informationen](#)

#### **DFG: Sonderprogramm für die Ukraine**



**Stichtag: laufend (bis 15. September 2024)**

Der andauernde russische Angriffskrieg gegen die Ukraine und die Situation der dortigen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler werden weiterhin auch von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) mit großer Sorge betrachtet.

Die DFG unterstützt seit Dezember 2015 aus ihren Heimatländern geflüchtete Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und in diesem Rahmen seit Anfang des Jahres auch Geflüchtete aus der Ukraine. Aber auch vor Ort ist Unterstützung nötig. In vielen Fällen können Forschende ihren Lebensunterhalt nicht mehr bzw. kaum noch bestreiten, weil ihre Stellen nicht mehr oder nicht in voller Höhe finanziert werden. Über die bereits initiierten Fördermaßnahmen der DFG hinaus bietet die DFG deshalb ab sofort für ukrainische Forschende (Projektleitungen), die sich in der Ukraine befinden und deren Forschung weiter möglich ist, eine gesonderte Unterstützung an: Im Rahmen des bestehenden DFG-Verfahrens „Kooperation mit Entwicklungsländern“ können die Antragstellerinnen und Antragsteller in Deutschland ab sofort bei der Sachbeihilfe, bei Forschungsgruppen und im Schwerpunktprogramm neben Mitteln für die Projektdurchführung in der Ukraine auch Mittel für den Lebensunterhalt der ukrainischen Projektleitungen in Höhe von maximal 1000 Euro pro Monat pro Projektleitung beantragen und im Bewilligungsfall an diese weiterleiten.

Bei neuen Forschungsprojekten mit Kooperationspartnerinnen und -partnern in der Ukraine können die Mittel entsprechend den bestehenden Regeln der „Kooperation mit Entwicklungsländern“ (DFG-Vordruck 54.013, siehe Link unten) beantragt werden. Die Antragstellenden in Deutschland werden gebeten, dafür die Gesamtsumme der für die Partnerinnen oder Partner in der Ukraine beantragten Mittel im elan-Portal im Basismodul bei „Sachmittel“ unter „Sonstiges“ einzutragen. Eine detaillierte Auflistung dieser beantragten Mittel ist in der „Beschreibung des Vorhabens – Projektantrag“ erforderlich.

Diese Mittel können auch für bereits bestehende DFG-geförderte Forschungsprojekte über sogenannte Zusatzanträge beantragt werden. Die Antragstellung ist in bereits laufenden deutsch-ukrainischen oder bislang rein deutschen Projekten möglich. Sollen auf diese Weise Wissenschaftlerinnen oder Wissenschaftler aus der Ukraine neu in Projekte einbezogen werden, ist darzulegen, um welche Arbeiten die laufenden Projekte erweitert werden sollen. Die Zusatzanträge können formlos über das elan-Portal (siehe Link unten) eingereicht werden.

Die Möglichkeit der Beantragung ist bis auf Weiteres auf einen Zeitraum von zwei Jahren begrenzt und gilt für alle Anträge, die bis einschließlich zum 15. September 2024 bei der DFG eingehen.

→ [Weitere Informationen](#)

**Alexander-von-Humboldt-Stiftung: Philipp-Schwartz-Initiative – Sonderprogramm Iran**



Die Philipp Schwartz-Initiative (PSI) ist ein Förderprogramm der Alexander von Humboldt-Stiftung zur Unterstützung von Forschenden, die in ihren Herkunftsländern erheblicher und anhaltender persönlicher Gefährdung ausgesetzt sind.

Mit Unterstützung des Auswärtigen Amtes schafft die Alexander von Humboldt-Stiftung ein Sonderprogramm für iranische Forschende, die sich aufgrund der aktuellen Situation in ihrem Herkunftsland mit zunehmenden Problemen in der Ausübung ihrer wissenschaftlichen Tätigkeit und mit einer Gefährdung ihrer körperlichen und psychischen Unversehrtheit konfrontiert sehen.

Mithilfe ca. 20 verfügbarer Förderungen versetzt das Sonderprogramm Iran der Philipp Schwartz-Initiative Hochschulen und Forschungseinrichtungen in Deutschland in die Lage, akut gefährdete iranische Wissenschaftler\*innen im Rahmen eines Forschungsstipendiums aufzunehmen. Die Alexander von Humboldt-Stiftung gewährt den im Auswahlverfahren erfolgreichen Hochschulen und Forschungseinrichtungen eine Zuwendung, aus der die Förderung der Forscher\*innen finanziert wird.

Bei Interesse, an der Universität Bayreuth eine Person aufzunehmen wenden Sie sich bitte an das [International Office der UBT](#)

## FORSCHUNGSPREISE

### **Roman Herzog Institut: Roman Herzog Forschungspreis 2025**

**Stichtag: 31.12.2024**

Digitalisierung, Globalisierung, Klimawandel – diese Megatrends stellen derzeit Wirtschaft, Staat und Gesellschaft vor große Herausforderungen. Die Soziale Marktwirtschaft hat sich seit Jahrzehnten als erfolgreiche Wirtschaftsordnung in Deutschland bewährt. Sie trägt dazu bei, dass die Menschen hierzulande mit großer Zufriedenheit in Freiheit, Sicherheit und Wohlstand leben können.

Doch ist die Soziale Marktwirtschaft zukunftsfähig? Was muss getan werden, damit sie im Wettbewerb der Systeme in Europa und global bestehen kann? Welche wirtschaftspolitischen Maßnahmen lassen sich evidenzbasiert begründen, welche Hindernisse bei der Umsetzung sind zu überwinden? Und was sind überhaupt die institutionellen Voraussetzungen dafür, dass die Soziale Marktwirtschaft funktioniert?

Das Roman Herzog Institut zeichnet mit dem Roman Herzog Forschungspreis Soziale Marktwirtschaft Nachwuchswissenschaftler\*innen aus, die sich in ihren Dissertationen oder Habilitationen mit der Zukunftsfähigkeit der Sozialen Marktwirtschaft und damit mit den zentralen ordnungspolitischen Fragestellungen des 21. Jahrhunderts auseinandersetzen.



→ [Weitere Informationen](#)

**StMWK: Hightech-Nachwuchspreis Bayern**

**Stichtag: 15.01.2024 (Eigenbewerbung)**

Mit diesem Preis zeichnet das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst (StMWK) besonders innovative Forschungsleistungen von in Bayern tätigen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in frühen Karrierephasen aus. Die Ausschreibung richtet sich an den wissenschaftlichen Nachwuchs (Post-docs und Nachwuchsgruppenleitungen) aus den Bereichen KI/Robotik, IT, Medizin/Pflege, Smart City, Mobilität, Verkehr/Logistik, Energie und neue Produktentwicklung.

Der Preis ist mit 30.000 Euro dotiert und wird jährlich verliehen.

→ [Weitere Informationen](#)

**Heinrich-Stockmeyer-Stiftung: Stockmeyer-Nachwuchspreis 2025**

**Stichtag: 15. März 2025 (Nominierungen)**

Mit dem Preis sollen junge Nachwuchswissenschaftler/innen gewürdigt werden, deren Arbeiten sich insbesondere durch eine hohe Praxisrelevanz auszeichnen. Die mögliche Umsetzung von Maßnahmen in die Produktion von sicheren und qualitativ hochwertigen Lebensmitteln steht dabei im Vordergrund. Prämiert werden insbesondere Bachelor- und Masterarbeiten sowie vergleichbare wissenschaftliche Abschlussarbeiten oder entsprechende Veröffentlichungen, die den genannten hohen Anwendungs- und Praxisbezug vorweisen und nicht älter als zwei Jahre sind. Promotions- und Habilitationsschriften sowie bereits ausgezeichnete Arbeiten finden keine Berücksichtigung.

Vorgeschlagen werden können sowohl Einzelpersonen als auch Arbeitsgruppen, die in der Forschung im In- oder Ausland tätig sind. Der Preis richtet sich an Personen im Alter bis zu 30 Jahren.

Vorschlagsberechtigt sind Wissenschaftler/innen sowie Mitglieder von wissenschaftlichen Institutionen, Fachgesellschaften, Behörden und Wissenschaftsredaktionen. Eigenbewerbungen sind ausgeschlossen.

→ [Weitere Informationen](#)

## VERANSTALTUNGEN



**EU/NKS B&U: Webinarreihe zu Horizont Europa: Cluster 6, Missionen und das Neue Europäische Bauhaus – Ihre Fördermöglichkeiten 2025**

**Termine: 30. Januar bis 20. Februar 2025, online**

Die neuen Arbeitsprogramme des EU-Förderprogramms „Horizont Europa“ mit den Förderausschreibungen für das Jahr 2025 werden voraussichtlich im Mai 2025 veröffentlicht. Die NKS Bioökonomie und Umwelt (NKS B&U) stellt Ihnen bereits zu Beginn des Jahres alle zu erwartenden Themen des Clusters 6 „Lebensmittel, Bioökonomie, natürliche Ressourcen, Landwirtschaft und Umwelt“, der Missionen (außer Mission Krebs) sowie des Neuen Europäischen Bauhauses in einer vierzehnteiligen Webinar-Reihe vor.

→ [Weitere Informationen](#)

**Universitäten Bayreuth, Bamberg, Eichstätt, Passau: Podcast-Live-Event zu Gender (Data) Gap**

**Veranstaltungstermin: 23.05.25 – 10:00 bis 14:30; An der Universität 7, 96047 Bamberg, Raum: U7/01.05.**

**Bewerbungsdeadline: 15.12.2024**

Der Gender (Data) Gap betrifft uns alle: Welche Geschichten, Lücken und Chancen sehen Sie? Diskutieren wir gemeinsam, wie wir den Blick für dieses Thema schärfen und Veränderungen anstoßen können.

Das Event bietet Ihnen die Möglichkeit, sich auf verschiedene Weisen einzubringen: Podcast-Speaker\*in, Zuhörer\*in und Diskutandin oder indem Sie ein Poster ausstellen.

Melden Sie sich bis zum 15.12.2024 unter [go-forschung@uni-bayreuth.de](mailto:go-forschung@uni-bayreuth.de), um uns Ihre Idee oder Ihren Schwerpunkt mitzuteilen. Ob Kurzimpuls, Diskussionsteilnahme oder Poster– wir freuen uns auf Ihre Vorschläge!

Die Reisekosten von Bayreuth nach Bamberg werden von GO Forschung übernommen.

Lassen Sie uns gemeinsam Perspektiven erweitern und den Dialog vertiefen.

→ Kontakt und Informationen: Elena Köstner, [go-forschung@uni-bayreuth.de](mailto:go-forschung@uni-bayreuth.de)

---

**AKTUELLES ZUR NATIONALEN UND INTERNATIONALEN FORSCHUNGSPOLITIK**



**DFG: DFG stellt Förderatlas 2024 vor**

Das umfassendste Kompendium zur öffentlich finanzierten Forschung in Deutschland ist Ende November zum zehnten Mal erschienen. Der "Förderatlas 2024" gibt mit mehreren Zehntausend Daten Auskunft darüber, welche Hochschulen und Forschungseinrichtungen vom wem und wie gefördert werden und wie die Einrichtungen diese Mittel im Wettbewerb und zur Profilbildung nutzen. Der Berichtszeitraum der jetzt veröffentlichten Ausgabe umfasst dabei die Jahre 2020 bis 2022.

→ [Weitere Informationen](#)

**DFG/ORA: Five countries collaborate in funding social science research**

The Open Research Area for the Social Sciences (ORA) is an initiative of national research funding organizations that aims to strengthen international cooperation in the social sciences by funding high-quality scientific research projects. The projects in this 8th ORA call are delivered by the Agence Nationale de la Recherche (ANR, France), the DFG, the Social Sciences and Humanities Research Council (SSHRC, Canada) and UKRI Economic and Social Research Council (UKRI ESRC, UK). They will associate with the Japanese Society for the Promotion of Science (JSPS). Each funded project is expected to make an original and significant contribution to scientific knowledge and involves researchers from at least three of the four main participating countries.

→ [Further information](#)

**DFG: DFG Fachkollegienwahl 2027: Geben Sie jetzt Ihre Stimme zur DFG Fächerstruktur ab**

**Stichtag: 09. Februar 2025**

Die nächste Wahl der Fachkollegien der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) steht turnusgemäß im Herbst 2027 an. Das „Gerüst“ der Arbeit der Fachkollegien ist die zugrundeliegende Fächerstruktur. Um diese an den aktuellen Anforderungen der Wissenschaft auszurichten, ist eine Überprüfung für die Amtsperiode der Fachkollegien 2028–2032 der erste Schritt auf dem Weg zur Wahl.

Der Senat der DFG wird mit Blick auf die Erfahrungen der Fachkollegien und die Fortentwicklungen einzelner Disziplinen abwägen, ob eine Aktualisierung oder Justierung der Fächer erforderlich ist, ob und mit wie vielen Vertreter\*innen ein Fach repräsentiert sein soll (immer min-



destens zwei Personen). Dabei wird er insbesondere auch neue Entwicklungen in aufstrebenden Forschungsfeldern in Korrelation zu bestehender und zu erwartender Antragsaktivität beleuchten. Gemäß der Satzung der DFG trägt er dafür Sorge, dass die Wissenschaft in allen ihren Formen und Disziplinen durch die Fachkollegien erfasst ist und dass in den Fachkollegien sowohl den wissenschaftlichen Interessen der Disziplinen wie fachübergreifenden Bezügen gebührend Rechnung getragen wird.

→ [Weitere Informationen](#)

#### **EU: Offene Wissenschaft: European Open Science Cloud startet Dienste für Forschende**

Die Europäische Kommission hat am 22. Oktober 2024 den offiziellen Start der EOSC EU Node-Dienste zur Stärkung der offenen Wissenschaft bekannt gegeben. Diese Dienste ermöglichen Forschenden in Europa den Zugang zu umfangreichen wissenschaftlichen Ressourcen sowie zu Werkzeugen zur Zusammenarbeit und zum Datenaustausch.

Die Plattform EOSC EU Node ist im April dieses Jahres online gegangen, um eine Struktur für offene Wissenschaft in der EU zu schaffen. Neben Zugang zu Daten und Publikationen bietet sie Forschenden in ganz Europa auch verschiedene Dienste an.

Die Dienste unterstützen Forschende bei der effizienten Nutzung großer Datenmengen, der Entwicklung von Simulationen und der Durchführung komplexer Berechnungen in einer sicheren Umgebung. Zudem wird der Austausch von Ressourcen und Know-how zwischen Forschenden aus ganz Europa gefördert. Damit unterstützt die Plattform die offene Wissenschaft in Europa und bietet neue Strukturen für Zusammenarbeit und Vernetzung in der Forschung

→ [Weitere Informationen](#)

#### **Internationales: Nature-Publikation zur Wissenschaft in der wachsenden Gruppe der BRICS-Staaten**

Das Online-Wissenschaftsmagazin Nature befasst sich in einem Editorial mit der wachsenden BRICS-Gruppe (Brasilien, Russland, Indien, China, Südafrika; neu seit Oktober 2024: Ägypten, Äthiopien, Iran, Vereinigte Arabische Emirate) und ihrer wissenschaftlichen Zusammenarbeit. Obwohl es zahlreiche fachliche Netzwerke und Aktivitäten gebe, bliebe die Kommunikation darüber intransparent. Dies erschwere die Nachvollziehbarkeit von Entscheidungen und Projekten. Die Vereinten Nationen böten mit ihrer sitzungsbegleitenden Dokumentation ein bewährtes Modell für Transparenz. Daran sollten sich auch die BRICS-Gremien messen lassen, betont Nature.



→ [Zur Publikation](#)

**KoWi: Neue Podcastfolge „DAAD im Fokus“**

Diese Podcast-Folge „DAAD im Fokus“ stellt die Stipendienprogramme des DAAD und Möglichkeiten speziell für gefährdete Forschende vor.

→ [Direkt zum Podcast](#)

Wir freuen uns über Ihr Interesse, stehen Ihnen jederzeit für Fragen zur Verfügung und beraten und unterstützen Sie bei Ihren Anträgen.

**Bitte planen Sie je nach Einreichungsfrist und Größe des Projekts genügend Zeit ein, damit wir Sie optimal unterstützen und die erforderlichen Abläufe koordinieren können.**

**IMPRESSUM**

**Herausgeber:**

Servicestelle Forschungsförderung

Universität Bayreuth

Universitätsstraße 30

95447 Bayreuth

Redaktion: Dr. Mabel Braun